

Im Wärterkittel.

(Humoristische Erzählung von H. Heger.)

Draußen tobten die Schloffen, und man selbst sollte dahinter im warmen Zimmer bleiben und fortjahren, Gedanken zu spinnen! Das war auf die Dauer ein unerträglicher Zustand. Daß ich zum Felddienst untauglich sei, hatte man mir bereits in München gesagt. Als ich nun aber in der Zeitung las, daß Anfang Januar ein neuer Vorbereitungsurlaub für Pfleger vom Heeres-Kreis zu melden. Die ärztliche Untersuchung bezeichnete mich als geeignet für jeden Dienst der Krankenpflege.

Gleichzeitig mit diesem Unterricht erfolgte in acht Doppelseiten die ausführliche Ausbildung. Auf einem Schulhof lernten wir zur Freude der das Gitter umringenden Straßberger, nach rechts und links herum, und wurden von dem sich mit uns abmühen demselben Balle mit derartig hinhin- und hergerollt, daß wir noch unserer fehlenden Weite und unserer bloßen Köpfe wie Dschingis Khanen bei der Ausbildung in einem Krankenhaus. Ich wurde dem Berliner Krankenhaus am Friedrichshagen zugewiesen.

Sonntag, den 16. Januar, pünktlich um 6 Uhr morgens, ließ ich mich in frommer Haltung vor die eben ihr Schlafzimmer verlassene Oberärztin, meine nummernreife Borgeliste, auf und meldete mich als Hilfsarzt Heger" zur Stelle. Ich war darauf gefaßt, daß sie mir eine kleine Ansprache halten würde. Denn das hatten bis jetzt unsere Borgelisten sämtlich getan. Diese sagte auf meine Meldung aber nur: „Schön! Dann gehen Sie hinauf und besuchen Sie den Boden nach auf. Aber denken Sie sich ein bißchen, damit Sie hernach mit dem Spülen der Nachgläser rechtzeitig fertig werden.“

Nachdem ich mich meiner Tade und meines Stragens entledigt hatte und eine rotgestreifte Wärterschlürze umgehängt hatte, eilte ich die Treppe hinauf und geriet zuerst in die Küche. Dort sah ich schlaftrunkenes kleines Dienstmädchen, das laut gähnte wie eine Molche, die Hände rang und dabei fortwährend ansah: „Ach Gott, wenn ich dies noch eine Stunde schlafen könnte! Ach Gott, wenn ich dies noch eine Stunde schlafen könnte!“

„Der vor Ihnen, der vor ja man so 'n Kleiner“, fuhr das Dienstmädchen fort und machte eine verächtliche Handbewegung. Dabei tat sie wieder einen Blick zum Himmel, wobei ich dann allerdings merkte, daß dies Augenpfeil nicht sowohl auf einem plötzlichen Herzensparoxysmus als auf einem kleinen Naturfehler beruhte.

Gleich darauf trat der Nachschichtler ein, und sie sagte, auf mich weisend: „Zustand, da ist der neue Wärtler. Der fröhlichst nachher mit uns.“

Sußes bestogte mich über meine Kenntnisse in nässen Aufzügen, und als ich ihm betannte, daß sie gleich Null seien, erklärte er sich wohlwollend bereit, mich zu unterweisen. Er nahm mich mit sich in den Spülraum, wo ich über einem kleinen Becken ein Wasserschöpfgefäß und eine Brause für heißes und kaltes Wasser und auf einem Holzgestell reichlich ein Duzend Stiefeln besaßen, niederle in einen Eimer eine Handvoll Schmirselfe, ließ lauwarmes Wasser hinein, zeigte mir, wie man den schiefen Scherenspalen auf den Becken schlingt, und beachte mich dann.

Seine englische Frau.

Roman von Rudolf Straß.

(33. Fortsetzung.)

Es war jetzt, in den Dämmerstunden vor dem Heiligen Abend, nichts von dem gewöhnlichen Leben und Leben in der Infanterietruppe, sondern ein eigenartiges. Die Treppe, die sonst von trampelnden Füßen, die sich von unten nach oben bewegten, war jetzt leer. Die Treppe, die sonst von trampelnden Füßen, die sich von unten nach oben bewegten, war jetzt leer.

Die letzten hatten sich in ihrem Epaal einen Christbaum angezündet. Ein Verlobungsstück mit Gaben stand daneben. Auch der Kompaniechef der dritten hatte beigeheuert: Ein Kisten Zigaretten. Eine schöne Weise mit dem Bild des Kriegshelden. Ein antiquarisches Profil: Kaiser Wilhelm der Große in Kampf und Sieg. Die Geduld gab sie ihm nicht leicht. Er war blutarm, mit feiner goldfarbener Frisur, ein ruhiger, ernsthafter Mann, schon sehr im Alter. Man verliebt sich der Kaiserin, leute vor dem am Tor präsentierenden Posten angestanden auf den roten Mühlentand und sagte zu dem ihn begleitenden Oberleutnant seiner Kompanie: Morgen haben Sie ja wohl den Appell vor dem Kommandant, lieber Meier. . . Da werden Sie bei der Gelegenheit auch gleich einen Blick ins Register. . . In diesen Feiertagen müssen wir Gedenken in die Briefe. . . Unsere beiden unerschrockenen Herzen sind natürlich beim zu Warten!

„Du bleibst, Herr Hauptmann!“ Die beiden Offiziere schritten durch das winterliche Stadtbild. Schnee lag auf den Dächern, war auf dem asphaltierten Straßen, dem fröhlichen überfrennten Marktplatz. In der Ferne bildete der Rauch der Fabrik Schöle am grauen Himmel. Warte Kompaniechef und unter, polnische Braute, struppige Pferdechen vor niedrigen Wagen. Leute im umgebenen Schicksal, mit stoischem Gesichtern — man war an der Grenze Deutschlands, im äußersten Winkel, Rußland und Oesterreich ganz in der Nähe.

Ein eisiger Wind flog von Osten, von den Steppen und Wäldern, über das verschneite Land, die breiten, schmutzigen Straßen. Der Kompaniechef von Tarowski schlug den Kragen seines Paletots hoch und sagte nach längerem Schweigen: „Wir geht es denn Ihrer Frau Gemachin in England, lieber Meier? . . . Haben Sie bessere Nachrichten über ihr Befinden?“

„Danke sehr, Herr Hauptmann!“ „Wenn Sie schreiben, bitte auch unbekannterweise meine und meiner Frau beste Wünsche auf weitere Befragung!“

Die ganze erste Woche wurde ich von meinen Patienten Willen gereizt und meistens geduldet. Nur der eine Stoppelfrost sagte hartnäckig „Meier“. Erst später nannten sie mich, wohlgeheilt von den Schmerzen aufgelöst, Herr Heger, ohne daß jedoch die Gemütsheiligkeit darunter litt. Endlich war der Augustall — ein Augustall nicht wegen des wirtlich vorhantenen Schnees, sondern nur vom Standpunkt meiner schmerzhaften Kraft an — aufgemischt. Nun konnte ich mich mit den Nachschichtern, die ich unwillkürlich an eine Meagerie erinnert wurde. Da bis zum Morgenlaster noch reichlich eine Stunde Zeit war, richteten die meisten die Köpfe hoch und sahen der neuen Erziehung neugierig zu. Mir schlug das Herz kängig in der Leibe. Wenn man vom neuen Aufzügen

Das Geld.

angelegt in alten, unbrauchbaren Automobilien ist verloren, außer Sie lassen sie reparieren, vulkanisieren und umlaufen durch Experte Fabrik-Reparatur-Arbeiter. Reisen-Experte, direkt von der großen Reifenfabrik in Akron, Ohio, reparieren die Reifen, die gesandt werden an

The Tire Shop,
2518 Barnum Str., Omaha, Neb.
Wir reparieren Reifen, die uns von allen Teilen des Landes gesandt werden. Schicken Sie uns heute noch Ihre Reifen. Wir zahlen die Expresskosten für einen Weg von irgendwo her.

Elektrisches.
Gebrandete elektrische Motoren. —
Tel. Douglas 2019. Re. Bacon & Gray, 116 Süd 13. Str.

Advokaten.
V. Fischer, deutscher Rechtsanwält und Notar. Grundstücke geprüft.
Zimmer 1418 First National Bank Building.

Patent-Anwält.
Sturges & Sturges, U. S. und ausländische Patente und Schutzmarken.
330 Bee Bldg. — 7-18-18

Detectives.
James Allen. — 312 Reville Bldg.
Unfälle erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Tyler 1136.
Wohnung, Douglas 802. — 4-4-

Medizinisches.
Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Edwards, 24. & Barnum, D. 3445

Dr. John Holt, Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehlkopf-erkrankungen. 690-92-94 Brandeis Bldg., Omaha, Neb. Tel. Douglas 1634. — 1-7-18

Hämorrhoiden, Hähnen keriert.
Dr. E. A. Larry kuriert Hämorrhoiden, Krampfadern und andere Darmerkrankungen ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmerkrankungen, mit Heilungsmitteln. Dr. E. A. Larry, 240 Bee Bldg., Omaha. — 2-1-18

Sanatorien.
Massage. — 212-214 North Bldg., 17. u. Doug., Doug. 3458. Bäder, Massage, Chiropraxie, Fril. Smith u. Frau Seab, Wärtlerinnen. — 1-3-18

Hospitalier.
St. Luke's deutsches luth. Hospital. Medizinische und chirurgische Behandlung. Keine Patienten mit ansteckenden Krankheiten aufgenommen. 2121 Lake Str., Omaha. — 8-18-17

Pracht-Einband für „Deutsch-Amerika“!
Die interessante illustrierte Wochen-schrift der Täglichen Omaha Tribune.

Viele Leser von „Deutsch-Amerika“, der historischen und hochinteressanten Zeitschrift der Täglichen Omaha Tribune, haben den Wunsch geäußert, dieselbe einbinden und aufbewahren zu können. Wir wurden dadurch veranlaßt, einen Einband herzustellen zu lassen und zum Verkauf zu bringen, den Lesern Gelegenheit gibt, diese epochemachende Zeitschrift aufzubewahren, denn in späterer Zeit wird ein Jahrgang dieser Zeitschrift von erhöhtem Wert sein.

Die Einbände umfassen die Nummern dreier Monate oder eines ganzen Jahrgangs. Sie sind sehr geschmackvoll mit schwarzem Umschlag und goldener Aufschrift hergestellt, und werden eine Freude jeder Bibliothek bilden.

Die Preise der Einbände sind wie folgt: Vollständiger Jahrgang, alle Nummern vom Abonnenten geliefert, gebunden, \$1.75.
Alle Nummern eines Vierteljahres, vom Abonnenten geliefert, gebunden, \$1.50.
Vollständiger Jahrgang, alle Nummern von Deutsch-Amerika von der Täglichen Omaha Tribune nachgeliefert, gebunden, \$4.00.
Alle Nummern eines Vierteljahres, von der Täglichen Omaha Tribune nachgeliefert, gebunden, \$2.50.
Porto extra.

Es bezieht sich in den „Klassifizierten Anzeigen“ der Tribune zu abonnieren.

Man unterbreite die deutsch-Präse, indem man zu ihrer Verwertung beiträgt

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.
Verlangt: — Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Tel. South 1445. —8-17-17

Verlangt: — Mädchen zum Nähen an Kraftmaschinen; leichte Regierungsarbeit bei höchster Löhnen in gesunder Fabrik. Zu melden bei Forelady im dritten Stock der Scott-Omaha Tent and Window Co., 15. und Howard Straße. —8-23-17

Verlangt: — Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit und Sorge eines Babys. Gar. 5258. —8-16-17

Verlangt: — Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem Vorstadtteil mit allen modernen Bequemlichkeiten. Walnut 3073. —8-16-17

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen. Walnut 2251. —8-15-17

Verlangt: — Wäscherin, die abends heimgehen kann. Bed. 157. —8-15-17

Verlangt: — Erfahrene Köchin. Frau A. F. Jones, 106 E. 31. Ave. Darney 614. —8-15-17

Verlangt: — Hauswirtschafterin mit Empfehlungen, die eine gute Köchin ist. Zu melden zwischens 8 und 10 Uhr vormittags und 2 und 4 Uhr nachmittags, 209 Nord 13. Str. —8-15-17

Verlangt—Männlich.
Verlangt: — Ein erfahrener deutscher Clerik für Hardware, Maschinen und Furniture. Bewerber Mann von gutem Aussehen im Alter von 30 bis 40 Jahren vorgezogen. Zu bewerben bei G. D. Post, Nebraska. —8-15-17

Verlangt: — Verkäufer, um dieses Territorium zu übernehmen für einen ausschließlichen Verkaufsgegenstand für ein hochgradiges Auto-Zubehör. Mann mit Car bevorzugt. Kleines Kapital nötig. Box 493, Tribune. —8-15-17

Verlangt: — Guter Buchhalter und Schlichter bei gutem Lohn. Zu schreiben an Geo. Roman, Winnet, S. Dak. —8-18-17

Kost und Logis.
Deutsche Gasthof und Logis für Herrn, 701 Süd 18. Str. —17

Otto Vorherr
im Strag Theater-Gebäude, 14. und Darney Str. Bester Mittagstisch für Geschäftsleute. —7-12-18

Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Maßhalten 25 Cents. —17

Günst bringende Trauungen bei Brodegards, 16. und Douglas Str.

Rodak „Finishing“.
Films entwickelt, 10c für Rolle, in einem Tage. Keine Kodak Studio, Reville Bldg., 16. u. Darney, Omaha. —12-1-17

Moderne Sprachunterricht.
Unterricht in der deutschen, französischen und italienischen Sprache erteilt Frau Collins Hule, 2206 Howard Straße, Omaha. —17

Kostfriesen und Matrasen.
Alle Federn werden gereinigt und so gut wie neu gemacht. Alle Sorten neuer Federn zu verkaufen. Omaha Pillow Co., 1307 Cuming Str., Doug. 2467. —10-1-17

Vasch & Vorhoff.
Telephon Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittlung.
Zimmer 720 World-Herald Bldg., 15. und Barnum Straße, Omaha, Neb.

Automobiles.
\$100 für Automobil oder Tractor-Magnetos, die wir nicht reparieren können. Promote Bedienung, mäßige Preise. Otto Bahsdorfer, 210 R. 18. Straße. —1-3-18

The Clear, \$845. Fabrikieren von Firma, die seit 43 Jahren Qualitätsprodukte hergestellt hat. Borsigial Agenturausfertigen. Schreibt um Bedingungen. Wir sind Agenten für Nebraska u. West-Virginia. Nebraska Clear Co., 135 R. 11. Str., Lincoln, Neb. Wir sprechen Deutsch.

Nebraska Auto Radiator Repair.
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompt Bedienung. Zufriedenheits garantiert. 220 So. 19. Str., Tele-

(Fortsetzung folgt.)